

**SCI/Logistikbarometer November 2005**

**„Transport- und Logistikbranche verstärkt Geschäftstätigkeit in Russland und in der Ukraine“**

Die deutsche Transport- und Logistikbranche plant für das nächste Jahr, verstärkt in Russland und in der Ukraine zu investieren. Die beiden Länder erfahren damit eine stark wachsende Bedeutung als Investitionsstandorte der Branche. Diese Entwicklung ist auf die guten Wachstumsperspektiven der beiden Länder sowie auf die vergleichsweise geringe Konkurrenz durch einheimische Anbieter zurückzuführen. Hierdurch bieten sich den deutschen Transport- und Logistikunternehmen günstige Markteintrittsmöglichkeiten, die durch die geplanten Investitionen flankiert werden. Gleichzeitig büßen die bisher als zukunfts-trächtig erachteten Märkte – allen voran China – bei den Investitionsplanungen der Unternehmen an Bedeutung ein.

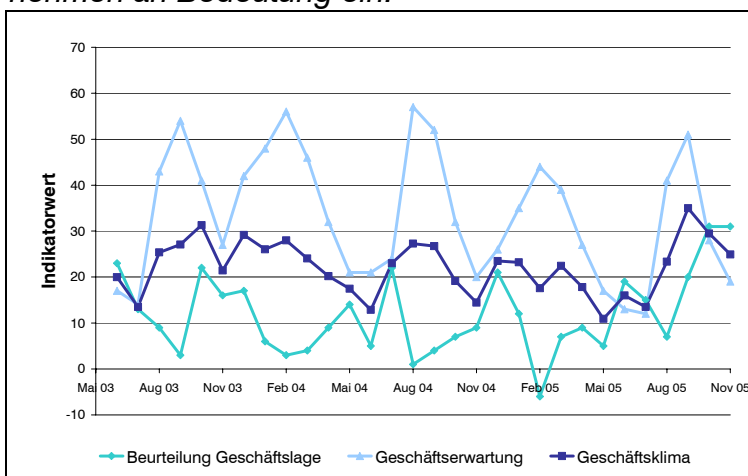


Abbildung 1: Geschäftsklima

Im November setzen sich die zurückhaltenden Geschäftserwartungen der Transport- und Logistikunternehmen für die nächsten drei Monate zunächst fort. Die aktuelle Geschäftslage in der Branche hat sich hingegen stabilisiert. Das Geschäftsklima ist insgesamt – aufgrund der sinkenden Geschäftserwartungen in den Unternehmen – leicht rückläufig. Im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreswerten verbleibt das Geschäftsklima aber auf einem hohen Niveau.

**Gute Geschäftslage stabilisiert sich auf hohem Niveau des Vormonats**

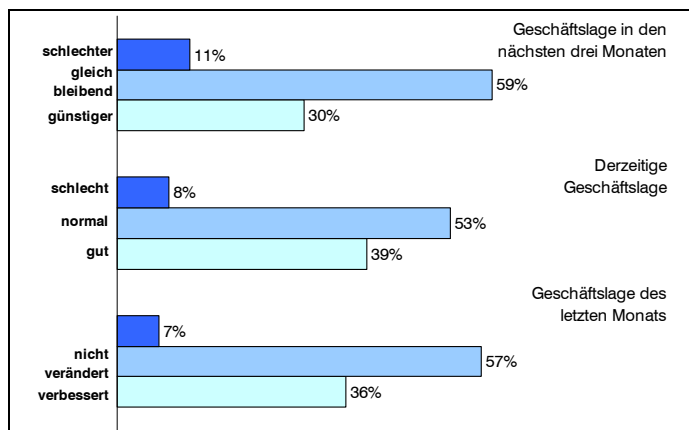


Abbildung 2: Geschäftslage

Nach der saisonbedingten Belebung in den letzten Monaten hat sich die Geschäftslage für die Unternehmen der Transport- und Logistikbranche im November auf dem hohen Niveau des vorangegangenen Befragungsmonats stabilisiert. Nahezu 60% der Unternehmen verzeichnen im November eine unveränderte Geschäftslage. Über ein Drittel der Befragten konstatieren eine Verbesserung der Geschäftslage, lediglich 7% sehen eine Verschlechterung. Damit fällt der November 2005 besser aus als der entsprechende Vorjahresmonat.

Derzeit beurteilen rund 40% der Unternehmen die geschäftliche Lage als gut. Gegenüber dem Vorjahr ist auch hier eine deutlich positivere Bewertung festzustellen. Die Branche beurteilt die Geschäftserwartungen in den nächsten drei Monaten eher verhalten. Rund 60% der befragten Unternehmen gehen von einer unveränderten Geschäftslage aus. Der Anteil der Unternehmen, die eine Verbesserung der Geschäftslage erwarten, liegt im November bei 30%. Gegenüber dem Vormonat ist hier nur eine geringfügige Veränderung der Beurteilung festzustellen.

**Geringfügig nachlassender Kostendruck...**

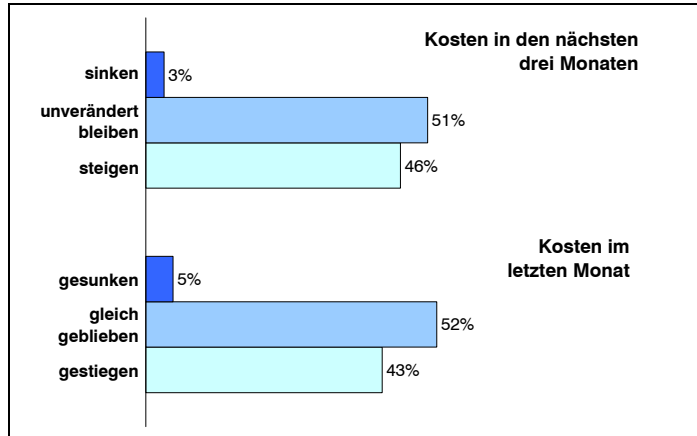


Abbildung 3: Kosten

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen haben im Vergleich zum vorangegangenen Befragungsmonat eine Verbesserung ihrer Kostensituation realisieren können. Während sich im Oktober knapp zwei Drittel der Unternehmen mit steigenden Kosten konfrontiert sahen, verzeichnen im November rund 52% eine Kostenstabilisierung; 5% der Unternehmen konnten sogar ihre Kosten senken. Die bereits im Vormonat eingesetzte Erwartung einer sich entspannenden Kostensituation setzt sich fort. Der Anteil der Unternehmen, die weiterhin mit einer steigenden Kostenbelastung rechnen, ist seit der September-Befragung erstmalig wieder unter die 50%-Marke gesunken.

**...und nahezu konstante Preise**

Im November konnten die befragten Unternehmen die im Vormonat durchgesetzten Preiserhöhungen in geringerem Ausmaß fortsetzen. Nahezu 80% der Unternehmen haben im November keine Preisanpassungen vorgenommen. Für die nächsten drei Monate werden nach Einschätzung der Befragten die Preissteigerungen geringer ausfallen als in den vergangenen Monaten. Rund zwei Drittel der Unternehmen erwarten unveränderte Preise. Der Anteil der Unternehmen, die mit steigenden Preisen rechnen, ist hingegen auf rund 30% gesunken.

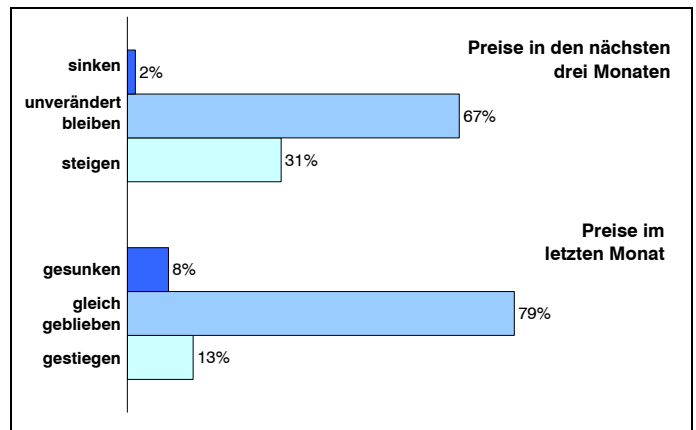


Abbildung 4: Preise

**Russland, Ukraine und Südosteuropa gewinnen als Investitionsstandorte an Bedeutung**

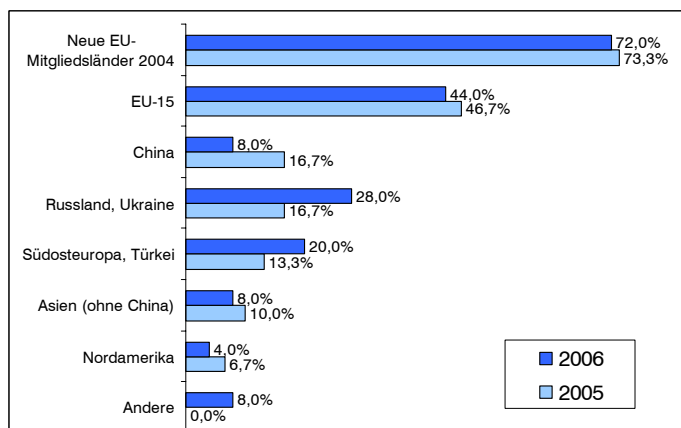


Abbildung 5: Investitionstätigkeit im Ausland

Im Jahr 2005 hat rund die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen Investitionen im Ausland vorgenommen. Der regionale Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag hierbei auf den neuen EU-Mitgliedsländern, gefolgt von Ländern der EU-15, China und Russland/Ukraine. 40% der Unternehmen planen, nächstes Jahr im Ausland zu investieren. Hierbei kommt Russland und der Ukraine eine stark wachsende Bedeutung als Investitionsstandort der deutschen Transport- und Logistikbranche zu.

Diese Entwicklung zeigt, dass die Unternehmen gezielt versuchen, in neue, bisher unbearbeitete Märkte mit hohen Wachstumsperspektiven einzutreten. Russland und die Ukraine bieten hier aufgrund der geringen Konkurrenz durch einheimische Transport- und Logistikunternehmen zudem günstige Markteintrittsmöglichkeiten. Auch Südosteuropa und die Türkei nehmen bei den für das Jahr 2006 geplanten Auslandsinvestitionen der Branche eine wichtige Rolle ein. Bei dieser Bewertung kommt zum Ausdruck, dass die Unternehmen durchaus attraktive Geschäftstätigkeiten auch auf dem europäischen Kontinent sehen. Dies wird durch die Bedeutung von Investitionen der Unternehmen in Ländern der EU bestätigt. Auch wenn die alten und neuen EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2006 als Investitionsstandorte einen Bedeutungsverlust gegenüber dem Vorjahr erfahren, erkennen die Transport- und Logistikunternehmen diese alt gedienten Märkten immer noch eine sehr hohe Attraktivität zu.

**Indien wachsender Logistikmarkt, jedoch geringe Marktaktivitäten geplant**

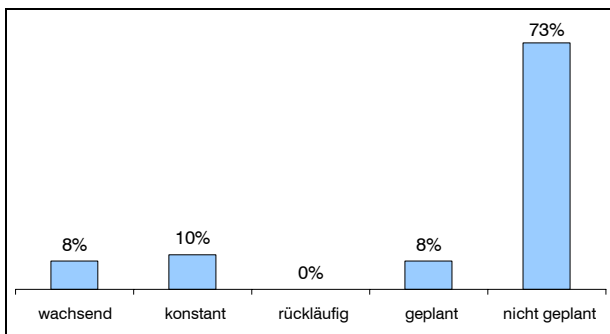


Abbildung 6: Geschäftstätigkeit Indien

Indien ist die drittgrößte Volkswirtschaft Asiens und weist mit 7,5 % p. a. ein sehr hohes Wirtschaftswachstum auf. Angesichts dieser volkswirtschaftlichen Dynamik wird auch die Bedeutung des indischen Logistikmarktes von rund der Hälfte der befragten Unternehmen als wachsend beurteilt. Dennoch ist von knapp drei Vierteln der Unternehmen keine Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Indien geplant. Dass Indien in der

Geschäftstätigkeit der deutschen Transport- und Logistikunternehmen derzeit eine eher untergeordnete Rolle spielt, wird ebenfalls durch den geringen Anteil der Unternehmen verdeutlicht, die bereits eine Geschäftstätigkeit in Indien aufweisen. Lediglich 18% der Befragten sind hier bereits geschäftlich tätig. Zudem planen mit 8% nur wenige Unternehmen einen Markteintritt in den indischen Logistikmarkt.

**Steigende Kraftstoffpreise fördern Einsatz alternativer Kraftstoffe**

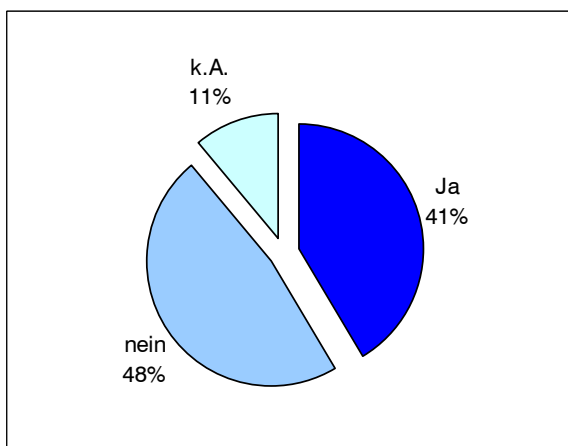


Abbildung 7: Nutzung alternativer Kraftstoffe

Der kontinuierliche Anstieg der Kraftstoffpreise hat in den zurückliegenden Jahren die wirtschaftliche Situation der Transport- und Logistikunternehmen immer mehr verschlechtert. Zudem wird die Branche in der politischen Diskussion als wesentlicher Mitverursacher von Umwelt- und Klimaschäden angesehen. Die befragten Unternehmen nehmen daher in zunehmendem Maße den Einsatz alternativer Kraftstoffe wie Biodiesel, Erdgas etc. als günstige und umweltfreundliche Alternative zum herkömmlichen Dieselmotorkraftstoff wahr. Ange-

sichts der hohen Kraftstoffpreise und unter dem Aspekt des Umweltschutzes nutzen bereits 41% der Unternehmen alternative Kraftstoffe. Die Umstellung auf Biodiesel oder andere alternative Kraftstoffe rückt vermehrt ins Blickfeld der Unternehmen. Rund 20% der Transport- und Logistikunternehmen planen, bei Neuinvestitionen in Fahrzeuge auf die Nutzungsmöglichkeit alternativer Kraftstoffe zu achten. Eine Umrüstung des bestehenden Fuhrparks wird aus Kostengründen hingegen kaum erwogen.

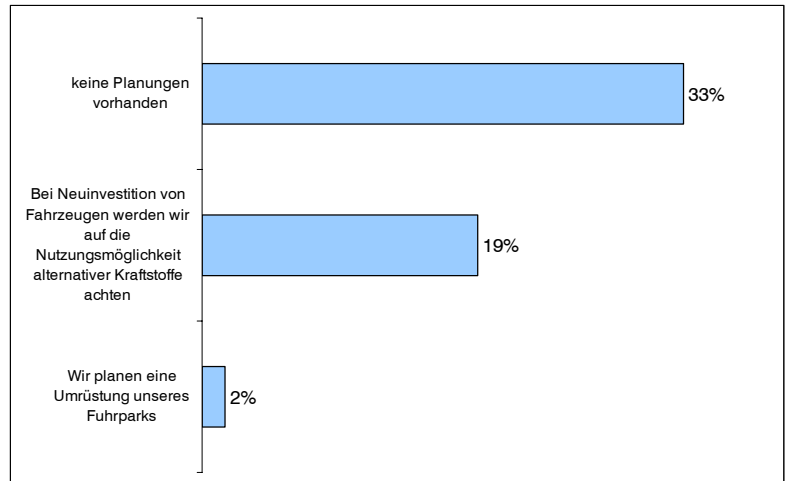


Abbildung 8: Planung zum Einsatz alternativer Kraftstoffe

Lediglich 2% der Unternehmen planen einen Fahrzeuersatz. Die Nutzung alternativer Kraftstoffe bzw. deren geplanter Einsatz bestätigt aktuelle Prognosen der Automobilindustrie und der Hersteller alternativer Kraftstoffe. Diese prognostizieren eine Verdopplung (Biodiesel) bzw. Verdreifachung (Erdgas) des aktuellen Absatzes alternativer Kraftstoffe in den nächsten fünf Jahren. Der zunehmende Einsatz alternativer Kraftstoffe wird durch den Betrieb eigener Tankanlagen begünstigt. Über die Hälfte der befragten Transport- und Logistikunternehmen besitzt eine eigene Tankanlage. Die vorhandenen Anlagen können entweder bereits zum Tanken alternativer Kraftstoffe genutzt oder können auf deren Einsatz umgestellt werden.

**Abwartende Haltung der Branche zum Koalitionsvertrag**

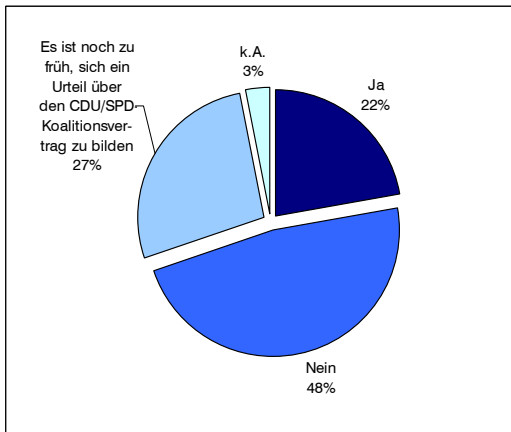


Abbildung 9: Zufriedenheit mit Koalitionsvertrag

Die Transport- und Logistikunternehmen stehen dem am 14. November zugestimmten Koalitionsvertrag von CDU und SPD abwartend gegenüber. 48% der Befragten sind bereits aus heutiger Sicht mit den geplanten Reformen aus unternehmerischer Sicht unzufrieden. Ihrer Meinung nach, gehen die Reformen nicht weit genug. Es fehlen neue Konzepte und Ideen, um einen Stimmungswechsel in den Unternehmen hervorzurufen. Besonders kritisch wird beurteilt, dass von den getroffenen Vereinbarungen keine deutlichen Wachstumsimpulse für die deutsche Wirtschaft ausgehen werden. Auch die Diskussion um eine eventuelle Besteuerung von Bio-Diesel ab 2007

wird von einigen Unternehmen als umweltpolitisches „Armutzeugnis“ angesehen. Immerhin 22% der befragten Transport- und Logistikunternehmen bewerten die Pläne der Großen Koalition aus unternehmerischer Sicht positiv. Diese Unternehmen erkennen an, dass der Koalitionsvertrag zumindest der Beginn eines Reformwegs ist. Hervorgehoben wird auch das Bekenntnis der beteiligten Parteien zur Logistikbranche in Deutschland. Reservierter sind dagegen 27% der befragten Unternehmen. Sie sehen es noch als zu früh an, sich ein Urteil über den Koalitionsvertrag zu bilden.

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche. Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken. Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der Deutschen Verkehrszeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

### Weitere Informationen:

Frau Carmen Schwarz  
SCI Verkehr GmbH  
Hardefuststraße 11-13  
50677 Köln  
Tel: 0221-931 78 - 14  
E-Mail: [logistikbarometer@sci.de](mailto:logistikbarometer@sci.de)